

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dennis Gladiator (CDU) vom 07.09.22

und Antwort des Senats

Betr.: Wächst die Kriminalwissenschaft und -technik mit ihren Aufgaben?

Einleitung für die Fragen:

Ob durch die Untersuchung von beispielsweise Waffen, gefälschten Urkunden, Drogen, Blut und Speichel oder die Auswertung von Fingerabdrücken, Mikro-, Boden-, Reifen- oder Einbruchspuren, viele Straftaten werden erst durch Erkenntnisse aus Wissenschaft und Technik aufgeklärt oder bewiesen.

Im Zuge der Fortschreitung der Technik wachsen die Aufgaben, die von der Kriminaltechnik zu bewältigen sind, massiv. Die Kriminalwissenschaft und -technik (LKA 3) muss für die stetig steigenden Herausforderungen mit genügend personellen und sachlichen Mitteln ausgerüstet sein.

Die monatelangen Ermittlungen gegen die Tatverdächtigen der entsetzlichen Gruppenvergewaltigung im Stadtpark ist ein aktuelles Beispiel dafür, wie wichtig es ist, dass das LKA 3 mit seinen Aufgaben wächst.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Frage 1: *Wie hat sich die Anzahl der beauftragten DNA-Gutachten seit dem Jahre 2018 jährlich entwickelt?*

Frage 2: *Wie lange dauerte die Erstellung eines DNA-Gutachtens durch die Kriminaltechnik seit dem Jahr 2018 jährlich durchschnittlich vom Eingang des Untersuchungsauftrages bis zur Absendung des Gutachtens?*

Frage 3: *In welchen Fällen beziehungsweise bei welchen Delikten erfolgt eine Priorisierung in der Bearbeitung eines DNA-Gutachtens?*

Antwort zu Fragen 1, 2 und 3:

Statistiken im Sinne der Fragestellung werden bei der Polizei nicht geführt. Zur Beantwortung der Frage wäre eine Durchsicht aller Hand- und Ermittlungsakten des erfragten Zeitraums bei dem Fachbereich Forensische DNA-Analytik des Landeskriminalamts (LKA 35) erforderlich. Die Auswertung von mehreren Tausend Akten ist in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

Beim LKA 35 werden jedoch die Anzahl der jährlich eingehenden Vorgänge sowie die damit verbundene Anzahl der Untersuchungsaufträge erfasst. Diese stellen sich wie folgt dar:

Tabelle 1

	2018	2019	2020	2021
Anzahl eingegangene Neuvorgänge	3.426	3.458	3.346	3.282
damit verbundene Anzahl an Untersuchungsaufträgen	6.845	7.625	7.440	7.636

Im Übrigen siehe Drs. 21/11979.

Frage 4: *Wie hat sich die Anzahl der beauftragten Gutachten zur qualitativen und quantitativen Bestimmung von Betäubungsmitteln seit dem Jahre 2018 jährlich entwickelt?*

Antwort zu Frage 4:

Statistiken im Sinne der Fragestellung werden bei der Polizei nicht geführt. Ersatzweise wird die Anzahl der abgeschlossenen Betäubungsmittelgutachten angegeben:

Tabelle 2

	2018	2019	2020	2021
Anzahl abgeschlossene Betäubungsmittelgutachten	1.125	1.127	939	813

Frage 5: *Wie lange dauerte die Erstellung eines Gutachtens zur Bestimmung von BtM durch die Kriminaltechnik seit dem Jahre 2018 jährlich durchschnittlich vom Eingang des Untersuchungsauftrages bis zur Absendung des Gutachtens?*

Frage 6: *In welchen Fällen beziehungsweise bei welchen Delikten erfolgt eine Priorisierung in der Bearbeitung eines BtM-Gutachtens?*

Antwort zu Fragen 5 und 6:

Siehe Drs. 21/11979.

Frage 7: *Welche Veränderungen im Hinblick auf die Anforderungen bei der Erstellung von BtM-Gutachten, zum Beispiel Art der BtM, Umfang der Asservate et cetera, hat es in den vergangenen Jahren gegeben?*

Antwort zu Frage 7:

Die Anzahl der zur Gutachtenerstellung erforderlichen Untersuchungen hat in den vergangenen Jahren weiter zugenommen. Dies begründet sich in der Zunahme des Umfangs der Asservate und den veränderten Asservatenarten. Neben den Betäubungsmitteln wie Heroin, Kokain, Marihuana/Haschisch und Amphetamin sowie MDMA („Ecstasy“) ist weiterhin der sich schnell wandelnde Markt der synthetischen „Neuen psychoaktiven Stoffe“ (NpS) relevant. Häufig ist das Einbeziehen mehrerer Analysemethoden erforderlich. Darüber hinaus wird seit ungefähr Mitte des Jahres 2020 vermehrt sogenanntes CBD-Cannabis (Cannabidiol, was CBD-Marihuana und CBD-Haschisch umfasst) zur Untersuchung übersandt, welches mehrere Analysemethoden benötigt.

Frage 8: *Wie hat sich die personelle Situation im LKA 3 seit dem Jahr 2018 entwickelt? Bitte Soll-Stellen und VZÄ jeweils zum Stichtag 1. Januar und 1. Juli jeweils insgesamt und für die einzelnen Fachbereiche des LKA 3 darstellen.*

Antwort zu Frage 8:

Im Juli 2019 erfolgte bei der Polizei die Migration der Daten aus dem bisherigen Personalplanungssystem (PPS) in das neue Personalmanagementverfahren KoPers. Aufgrund von Migrationsfehlern/Datenqualitätsproblemen liegen valide Daten zum Juli 2019 nicht vor. Ersatzweise wurden Daten aus dem PPS zum Juni 2019 angegeben.

Die im PPS übliche Darstellung von Stellen und verfügbarer Personalkapazität wurde mit Einführung von KoPers durch Dienstposten und Besetzungsumfang ersetzt.

Im Übrigen siehe Anlage.

Frage 9: *Welche Räumlichkeiten stehen dem LKA 3 (Kriminaltechnik) aktuell zur Verfügung? Bitte unter Angabe der Quadratmeter-Zahl darstellen.*

Antwort zu Frage 9:

Dem LKA 3 stehen 216 Räume mit einer Gesamtfläche von 4.039,48 m² zur Verfügung.

Frage 10: *Sind diese Räumlichkeiten nach Auffassung des LKA und/oder der zuständigen Behörde im Hinblick auf die jetzigen und künftigen kriminaltechnischen Anforderungen ausreichend?*

Falls nein, welche Planungen bestehen?

Antwort zu Frage 10:

Anforderungen und Möglichkeiten der Kriminaltechnik unterliegen einem stetigen Wandel. Hierbei kann es sowohl Mehr- als auch Minderbedarfe in einzelnen Bereichen geben. Inwieweit die räumlichen Gegebenheiten den Anforderungen entsprechen oder Anpassungsbedarf besteht, ist Gegenstand regelmäßiger Prüfungen.

Frage 11: *Welche Anschaffungen wissenschaftlicher Geräte für die Kriminaltechnik erfolgten seit dem Jahr 2018?*

Antwort zu Frage 11:

Anschaffungen im Sinne der Fragestellung sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Tabelle 3

Cyanacrylat-Spurenentwicklungsgerät
Kühlbrutschrank
portables Raman-Spektrometer
Schalttafeleinheit/Elektro-Mess-Arbeitsplatz
7 Stereomikroskope
FT-IR Spektrometer
Aufrüstung Mikrospektralfotometer - Mikroskopkomponente
Gefahrstoffschränke
DNA-Extraktionsautomat
3 Pipettierroboter
Waffeneinspannvorrichtung
Erweiterung TrasoScan
2 Drucker inkl. Zubehör
2 Waagen inkl. Zubehör und DAkS-Kalibrierschein
Gaschromatograph mit Massenspektrometer (GC-MS) inkl. Zubehör
Mikrotom
Elektrotechnisches Kombi-Messgerät
24-Kapillar-DNA-Sequenzer
Reinigungs- und Desinfektionsgerät
2 Cyanacrylatschränke
3 GC-FID-Systeme
Röntgenscanner
Crashdaten-Auslesetool
Videovergleichsgerät
LED-Tages-Dauerlichtbeleuchtung inkl. Kamera
Feinstaubarbeitsplatz
stationäre forensische Hochleistungs-UV-Lichtquelle
Kamerasystem (Nah-IR-Bereich)
1 GC-FID-System mit automatischem Probengeber und Steuer- und Auswerteeinheit
SPME-Arrow tool kit für GC-MS-System
Präzisionswaage inkl. Messwertdrucker
TrasoScan-Gerät
Erweiterung Rollregalanlage
Unbemanntes Luffahrtsystem (ULS) inkl. Zubehör

Frage 12: *Welche Erkenntnisse liegen der zuständigen Behörde darüber vor, welche weiteren Bedarfe in personeller, sachlicher und räumlicher Hinsicht seitens des LKA 3 bestehen?*

Frage 13: *Welche konkreten Planungen zur Ausweitung des Personals und der technischen Infrastruktur bestehen bei der zuständigen Behörde?*

Antwort zu Fragen 12 und 13:

In einzelnen Bereichen (zum Beispiel BtM-Untersuchungsbereich, Textilanalytik) gibt es personelle Mehrbedarfe, die derzeit durch Stellenverschiebungen innerhalb der Kriminaltechnik kompensiert wurden beziehungsweise werden. Finanzmittel für zukünftige Investitionen (Geräte) sind für die nächsten Jahre beantragt und eingeworben.

Im Übrigen siehe Antwort zu 10.

	Jan. 2018		Juli 2018		Jan. 2019		Juni 2019		Jan. 2020		Juli 2020		Jan. 2021		Juli 2021		Jan. 2022		Juli 2022	
	Stellen	VPK	Stellen	VPK	Stellen	VPK	Stellen	VPK	DDP	VZÄ	DDP	VZÄ	DDP	VZÄ	DDP	VZÄ	DDP	VZÄ	DDP	VZÄ
LKA 30 (Abteilungsleitung)	1	1.0000	1	1	1	1.0000	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
LKA 301 (Qualitätsmanagement / Zentrale Dienste)	10	11.5000	10	12,5	10	9.5000	10	8,5	10	9,1	12	11,1	17	12,1	17	14,6	17	14,7	17	15,7
LKA 31 (Spurensicherung)	33	33.3505	33	32.3505	33	35.3505	34	36.1154	35	36.3261	35	31.9013	36	32.3974	37	33.9359	37	34.9242	36	33.3601
LKA 32 (Chemie / Toxikologie)	10	9.8000	10	9,8	10	9.8000	10	9,8	10	8,8	10	8,8	10	8,6667	10	9,6667	11	9,6667	11	10,4667
LKA 33 (Physik / Elektrotechnik)	11	10.2639	11	10.2639	11	10.2639	12	9.2639	12	10.3889	12	10.3889	12	11.3889	12	11.3889	12	11.3889	12	10.2179
LKA 34 (Allgemeine Biologie und Textilkunde)	9	7.9854	9	9,0104	9	8.1412	9	8,1412	9	8,263	9	8,4143	9	9,5425	9	9,5425	9	9,5425	10	9,5444
LKA 35 (Forensische DNA-Analytik)	24	23.5850	26	23.6826	26	24.0940	26	24,094	26	23,7371	26	22,8	26	23,0857	26	24,4254	27	24,3195	27	24,3708
LKA 36 (Klassische Kriminaltechnik)	21	24.7622	21	24.2622	21	25.0955	23	24.9288	24	25.5038	24	25,7538	24	23,9333	25	22,9333	25	24,9833	23	24,95
LKA 37 (Daktyloskopie und Personenfeststellung)	20	15.3167	20	15.3167	20	15.9167	19	14,7167	19	17,6692	19	17,6692	19	18,5192	19	17,5192	18	17,5192	18	16,1192
LKA 38 (Fototechnik / Grafik / Tatorrekonstruktion)	23	20.7874	22	20.8387	22	19.6848	21	19,6656	20,5	18,6239	20,5	18,5897	20,5	17,5897	20	18,1794	21	18,1794	21	20,6666
LKA 39 (DNA-Fallbearbeitung)	15	18.7000	15	16,2	15	13.8500	15	16,85	15	18,6	15	17,6	15	15,7205	15	16,7205	15	16,634	15	16,4609
Gesamt	177	177,0511	178	175,225	178	172,6966	180	173,0756	181,5	178,012	183,5	174,0172	189,5	173,9439	191	179,9118	193	182,8577	192	182,8566

VPK = verfügbare Personalkapazität

DDP = Dauerdienstposten

VZÄ = Besetzungsumfangumfang in Vollzeitäquivalenten